

Vorteile:

- Testament richtig gestalten
- Vermögen gerecht verteilen
- Versorgung des Ehegatten sichern
- Erbschaftssteuer geschickt minimieren
- Ruhestand genießen

Anmelden / Kontakt

Richtig Schenken und Vererben
Erbrechtstage Segeberg

26.06.2003, 18-19.30 Uhr
27.06.2003, 16-18.30 Uhr

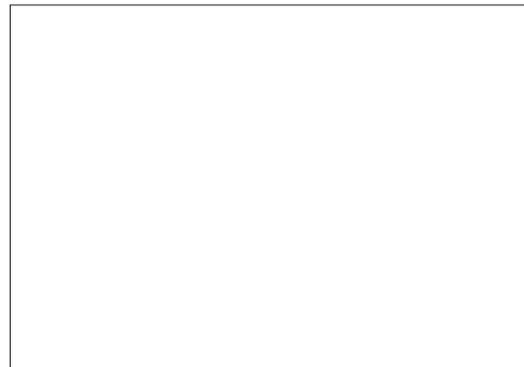
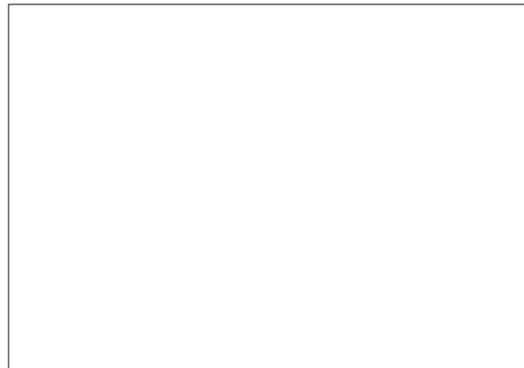
Anmeldung

faxen der Rückseite des Anschreiben an
04331/136-833
oder per email an
Anmeldung@erbrechtstage-segeberg.de
oder per Telefon:
Hr. Sick 04331/136-830

Anfahrt:

Vitalia Seehotel 04551/802-8
Am Kurpark 3, 23795 Bad Segeberg

In Bad Segeberg von der B 206
Richtung Kurzentrum (Herzzentrum,
Psychosomatische Medizin, Vitalia
Seehotel) abbiegen.



Richtig Schenken und Vererben - Lebenswerk sichern



2. Erbrechtstage-Segeberg

26. und 27.6. 2003
Vitalia Seehotel
Bad Segeberg

DEUTSCHES FORUM FÜR
ERBRECHT E.V.

In Kooperation mit

Dr. Hansen,
Steuerberater/
vereidigter Buchprüfer
Dr. Krehl,
Rechtsanwalt/Notar
UnternehmerFinanzplan Sick,
Finanzplaner

**Richtig schenken und vererben
Lebenswerk durch sinnvolle
Rechts- und Steuergestaltung
vorteilhaft weiterreichen.**

Prof. Dr. Groll, München

Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht e.V., Rechtsanwalt und Sozios einer Münchner Kanzlei, Lehrbeauftragter und Fachautor (unter anderem „Vererben mit Sinn und Verstand“)



Dr. Jürgen Hansen, Bad-Segeberg

Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, member of INTEGRA INTERNATIONAL



Dr. Rainer Krehl, Bad-Segeberg

Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Martin J. Sick, Dipl.-Betriebswirt

Finanzplaner,
UnternehmerFinanzplan



1. Tag (Do. 26.06.2003, 18:00-19:30 Uhr)

Einführung und Ausblick

auf die Themen der Erbrechtstage, Vorstellung der Referenten

**„Vererben mit Sinn und Verstand - Wissenswertes für eine durchdachte
Zukunftsplanung und Vorsorge“**

Prof. Dr. Groll schildert, wie man vernünftig, friedentiftend und rechtswirksam letztwillig verfügt. Auch das Thema „Lebzeitige Vermögensübertragung“ wird berührt.

Weitere Themen:

Ausschluß unliebsamer Erben, Konfliktvermeidung in der Erbengemeinschaft, Ehegattentestament, Lösung des Pflichtteilsproblems, Einsetzung eines Testamentesvollstreckers, Patientenbrief, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, u. a.

2. Tag (Fr. 27.06.2003, 16:00-18:30 Uhr)

**Vorweggenommene Erbfolge - Übertragung von Vermögen auf nachfolgende
Generationen**

Überlegungen zu Lebzeiten am Beispiel des Max S. und Peter S.

Gestaltungsmöglichkeiten

1. Übertragung z.B. einer Immobilie unter Vorbehalt des Nießbrauches (Miete)
Rechtliche und steuerliche Aspekte, Vorbehaltsnießbrauch
Nutzungsrechte an den Ehegatten übertragen - Zuwendungsnißbrauch
Rechtliche Problematik des Nießbrauch
2. Übertragung z.B. eines Gewerbebetriebes gegen wiederkehrende Leistungen
Steuerliche Aspekte, rechtliche Absicherung des Übergebenden
Leibrente oder dauernde Last steuerliche und rechtliche Folgen

**Finanzplanung als Informationsgrundlage der Erbschafts-
/Schenkungsplanung**

- Welche Vermögenswerte sind vorhanden? Wie entwickelt sich das Vermögen im Ruhestand?
- Wie lässt sich das Vermögen erhalten?
- Reicht die Altersvorsorge oder ist sie noch auszubauen?
- Leisten Lebensversicherungen das, was früher in Aussicht gestellt wurde?